| Fachkompetenz(Auszüge aus dem Bildungs-/Lehrplan) | Medienkompetenz | Anwendungs-Know-how | Informatische Grundkenntnisse |
| --- | --- | --- | --- |
| Berufsfeld: GesundheitswesenBerufsfeld Sozialwesen |
| Lernfeld 5: Pflegetätigkeiten am Klienten |  |  |  |
| AS 5.1 Personen mit Assistenz- oder Pflegebedarf sowie Kunden im beruflichen Umfeld unterstützen und begleiten |
| Die Schülerinnen und Schüler* nutzen zunehmend eigenständig Methoden der Planung und der Organisation bei Tätigkeiten zur Pflege, Versorgung und Betreuung unterstützungsbedürftiger Menschen (ZF 1)
* begleiten bzw. übernehmen sowohl allein als auch im Team Pflege und Assistenzmaßnahmen (z. B. Haarpflege, Nagelpflege, Anreichen von Essen, Zahnpflege) bei einer ausgewählten Zielgruppe (z. B. Säuglinge, alte Menschen, Menschen mit Behinderung sowie Klienten ambulanter Pflegedienste) (ZF 2)
* wenden zunehmend komplexe Dokumentations- und Reflexionsverfahren von beruflichen Handlungen an (ZF 3).
 | 1.1.1 Technologietrends und Transformationsprozesse in der Arbeits- und Lebenswelt verstehen und analysieren* identifizieren digitale Unterstützungssysteme für bestimmte Zielgruppen. (ZF 1)
* erkennen Chancen und Risiken in der Anwendung digitaler Unterstützungssysteme. (ZF 1, ZF 3)
* nutzen digitale Medien zur Unterstützung ihrer Professionalisierung (z. B. Videos mit Handlungs-anweisungen, Augmented Reality). (ZF 2)
* bewerten vernetzte Arbeitsprozesse (z.B. Dokumentationssysteme, Teamkalender). (ZF 1, 3)
 |  | 1.3.1 Vernetzte Systeme und Komponenten1.3.6 Digitale Identität* kennen Vernetzungssysteme im digitalen Raum (z. B. Smartphone-App zur Blutzuckermessung) und sind in der Lage die Möglichkeiten zu nutzen. (ZF 2, ZF 3
* erläutern digitale Identität (z. B. digitale Signaturen von E-Mails, Einloggen in Fachforen). (ZF 1, ZF 3)
 |
|  | 2.2.4 Medien zur aktiven und passiven Nutzung gestalten* kennen und nutzen digitale Tools (z. B. Foto-Dokumentationen) bei Dokumentations- und Assistenzmaßnahmen. (ZF 2, ZF 3)
* nutzen ausgewählte Kommunikationswege zur Kontaktaufnahme mit Angehörigen und Klienten. (ZF 2, ZF 3)
* nutzen digitale Tools zur visuellen Aufbereitung von Beratungsinhalten. (ZF 1, ZF 2, ZF 3)
* erstellen gemeinsam Dokumente zur Vorbereitung von kollaborativen Dokumentations-prozessen im beruflichen Kontext. (ZF 3)
 |  |
| 3.1.1 Auswirkungen intelligenter und vernetzter Systeme auf Beruf und Lebenswelt reflektieren* sind sich ihrer Verantwortung in Bezug auf die Nutzung und Speicherung personenbezogener Daten bewusst. (ZF 1, ZF 3)
* reflektieren ihr berufliches und persönliches Handeln in Bezug auf die Nutzung von digitalen Medien. (ZF 1, ZF 2, ZF 3)
 | 3.2.2 Anwendungssoftware auswählen, implementieren und anwenden* erstellen Dokumentationen mit Hilfe ausgewählter Software zur Text- und Datenverarbeitung. (ZF 3)
* stellen Ergebnisse mit geeigneter Prozessvisualisierungs-software dar. (ZF1, ZF 3)
 |  |
|  |  | 5.3.1 Datenschutz, Datensicherheit* sind sich einem vertraulichen Umgang mit Patientendaten bewusst (z.B. Zugangsdaten nicht an Dritte geben). (ZF 3)
 |